

15 ANIMA

WAHRHEIT, gibt es sie?

Die Wahrheit, von der hier die Rede ist, wird im Sanskrit als Satya bezeichnet, die göttliche Wahrheit. Satya ist die unveränderliche, die absolute Wahrheit, die Wahrheit, die überall und zu allen Zeiten gleich ist.

Wahrheit ist und war immer schon ein sehr strapaziertes und missbrauchtes Wort, ein Wort das wir alle wohl schon öfters rechthaberisch in den Mund genommen haben. Was ist es denn nun, was wir Menschen als „unsere“ Wahrheit bezeichnen? Sind unsere Erinnerungen an vergangene Situationen Wahrheit? Sind Berichte, die uns präsentiert werden, Wahrheit? Sind unsere Meinungen über irgendetwas oder irgendjemand, Wahrheit? Nein, nichts davon ist Wahrheit.

Wenn wir uns an eine vergangene Situation im Leben erinnern, dann erinnern wir uns nur subjektiv, wir erinnern nur das, was wir damals auf Grund unserer Prägung wahrnehmen konnten und das, das in unser sehr persönliches Weltbild und unsere Sichtweise gepasst hatte. Jeder andere Mensch erinnert die gleiche Situation anders, es gibt keine zwei identischen Erinnerungen an Vergangenes.

Wenn wir die Geschichtsschreibung hernehmen, nichts davon entspricht der Wahrheit, denn auch Geschichtsschreibung war immer abhängig sowohl vom Schreiber als auch abhängig von dem, was man öffentlich machen wollte, wie die Mächtigen sich selbst darstellen und gesehen werden wollten.

Die moderne Berichterstattung in den Medien zeigt uns auch nur ein einseitiges Bild, so neutral recherchiert sie auch immer sein mag. Wenn wir den Standpunkt ändern, zur Gegenseite wechseln - plötzlich ergibt sich ein ganz anderes Bild, die Berichterstattung wäre eine völlig andere. Wir bekommen in den Medien Realitäten, Tatsachen präsentiert, doch nichts davon ist absolute Wahrheit, sondern nur relative Information.

Auch wenn wir mit Vehemenz in einer Diskussion unsere Meinung vertreten, dann ist das bloß unsere momentane subjektive Betrachtung, doch niemals Wahrheit.

Diese Beispiele was Wahrheit NICHT ist, ließen sich beliebig fortsetzen. Wir müssen uns wohl damit abfinden, dass es Wahrheit in dieser unserer Welt der beschränkten Wahrnehmung und der eingeschränkten Sichtweisen der Menschen nicht gibt, ja gar nicht geben kann. Das, was so gerne als Wahrheit bezeichnet wird, ist nur relativ und

subjektiv, immer abhängig von den jeweiligen Menschen und ihren Betrachtungen und Beurteilungen.

Ein schöner Spruch dazu stammt von Joseph Joubert

**„Die Wahrheit gleicht dem Himmel
und die Meinungen den Wolken“.**

Diese Wahrheit, ist niemals intellektuell erfahrbar, diese Wahrheit ist auch nicht unsere Ansicht über irgendetwas, diese Wahrheit ist nicht unsere Sichtweise von etwas. Satya - Wahrheit ist kein Konzept, kein Denkmodell, keine Philosophie, es ist auch nicht das, was den Menschen in den verschiedenen Religionen an Äußerlichkeiten dargeboten wird.

Es gibt keine Philosophie, welche die absolute Wahrheit ist, auch in keiner Religion und deren menschlichen Ritualen werden wir die Wahrheit finden können. Kein esoterisches Schrifttum kennt die absolute Wahrheit. Alles sind nur Theorien, Denkmodelle, Vorstellungen, Interpretationen, Ansichten, mit dem bescheidenen Versuch, sich der Wahrheit anzunähern.

Satya - Wahrheit kann nicht in Worte gefasst werden, sie kann auch nicht erklärt werden, der Verstand kann sie niemals erfassen. Die transzendente Wahrheit kann nur in der Stille des Seins erfahren werden. Sie ist identisch mit Gott. Satya - Wahrheit ist die Essenz allen Seins und nur über die Herzesebene erfahrbar, wenn wir uns wirklich in Hingabe versenken. Satya - Wahrheit ist die Essenz jeder Erscheinung dieser Welt und allen Lebens.

Ein schönes Bild der transzendenten Wahrheit fand ich im Buch eines englischen Heilers. Er schreibt singgemäß:

„Die göttliche Wahrheit können wir uns vorstellen als einen wunderbaren, in allen Farben schillernden Kristall mit unendlich vielen wunderbar geschliffenen Facetten. Das, was wir als Menschen mit unserer beschränkten Sichtweise wahrnehmen können, sind hin und wieder einzelne Facetten dieses Kristalles. Doch niemals können wir die Schönheit und Unendlichkeit aller Facetten, die Gesamtheit der göttlichen Wahrheit, den Kristall in seiner Gesamtheit, erfassen“.

Doch, ich bin mir sicher, jeder von uns hat schon irgendwann in seinem Leben, diese Satya - Wahrheit erfahren. Vielleicht beim Anhören von Musik, wenn wir ihr selbstvergessen gelauscht haben und die Klänge unser Herz berührt haben. Oder vielleicht bei einem Spaziergang in der Natur, wenn wir uns in ihre Schönheit, den Anblick einer Blume oder eines Baumes versenken könnten. Oder beim Blick in strahlende Kinderaugen oder auch in der Begegnung mit einem anderen Menschen,

der unsere Seele berührt hat. Wenn wir uns selbst für Momente vergessen und Gott in unserem Gegenüber erblicken, dann sind wir in der Satya - Wahrheit. Dann ist der Kopf still, keine Fragen, kein Denken, kein Wünschen und Wollen.

Wahrheit kann uns nur geschehen, in der Stille, der Hingabe, des Offen Seins, der Selbstvergessenheit. Satya - Wahrheit kann nur von jedem von uns persönlich in der eigenen Tiefe des Seins erkannt werden. Dieses Erkennen der Wahrheit geschieht in Sekunden, wir müssen nicht überlegen und nachdenken, denn Satya - Wahrheit ist ein Teil von jedem von uns.

J. Krishnamurti sagte über Wahrheit

„Die Wahrheit ist ein pfadloses Land“.

Dieser Satz hat mich damals als ich ihn von einem Freund hörte, sehr getroffen, betroffen und nachdenklich gemacht. Wie hängen wir doch alle an den uns bekannten Pfaden und Wegen! Wir denken, dass uns Bekanntes Sicherheit gibt, wir halten uns fest und klammern uns wie Ertrinkende an scheinbare Wahrheiten.

Wenn wir irgendwann nach langen Wanderungen auf vielen Wegen die Leichtigkeit des Seins erfahren werden, dann sind wir frei wie Schmetterlinge zu schweben ... dann brauchen wir keine vorgegebenen Wege mehr, weder kleine Pfade noch Autobahnen.



Dann haben wir eine Freiheit weit weg von allen Vorgaben wohin oder welcher Weg zu gehen gut wäre, eine Freiheit von Wollen, Zielsetzungen, Erreichen müssen, eine Freiheit von unseren eigenen Gedankenwelten.

Dann dürfen wir einfach SEIN - EINFACH sein, dann nähern wir uns der göttlichen Wahrheit immer mehr und mehr ...

Wie ein Schmetterling zu leben, bedeutet die Fülle des ALLES zu haben ... und zu wissen, es geht um „nichts“ ...und aus diesem Erkennen entsteht die Fülle, das Alles

...

